

5./I. 1915.

**Die beschlagnahmten Güter von Oesterreichern  
und Deutschen in Frankreich.**

(Telegramm der „Neuen Freien Presse“.)

Berlin, 5. Februar.

Aus Basel wird dem „Berliner Tageblatt“ gemeldet: Dem Pariser „Journal“ zufolge beziffert sich der Wert des Eigentums der Deutschen und Oesterreicher, das allein in Paris unter Sequester gestellt wurde, auf mehr als eine Milliarde. Im Geldschrank eines Herzogs, der deutscher Untertan sei und in Paris ein Haus in der Rue Jean Goujon bewohnte, sei eine Summe von fünfundzwanzig Millionen Francs gefunden worden, die beschlagnahmt worden ist. Das „Journal“ fragt: „Was wird man aber nach dem Krieg mit all diesem Geld machen, was wird aus all diesen Firmen werden?“ Das ist das Geheimnis von morgen.“